

Regensburg 12. Mai
1886.

Hochverehrter Herr und Freund!

Vor einigen Tagen habe ich im besten Zustande
Lacc. syst. f. IV erhalten, deren Ueberzendung Sie
mir bereits früher anzuzeigen die Güte hatten. In-
dem ich nun, nachdem ich dieses Werk einer, wen-
auch nur flüchtigen Durchsicht unterzogen habe,
Ihnen für dieses werthvolle und für die Wissen-
schaft hochwichtige Werk, welches Sie mir zum Ge-
schenke gemacht, meinen innigsten Dank ausspreche,
stehe ich im Gefühle der Bewunderung Ihrer enormen
Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit. Wer Ihre Werke
zur Hand nimmt und dieselben benützt, darf das
nur im oben erwähnten Gefühle thun und muß,
selbst wenn seine Ansichten über die systematische
Anordnung nicht in allen Beziehungen übereinstimmen,
doch vor Allem die practische Brauchbarkeit des

ben hervorheben, durch welche es eben nunmehr
ein leichtes Ding geworden ist, Zusätze zu den Be-
schreibungen zu machen, Verbesserungen zu geben
und neue Arten aufzustellen.

Auch Ihr Vol. IV reiht sich seinen Vorgängern
ebenbürdig an; leider bin ich in den einschlägigen
Pflanzen - die ja recht wohl vielfach mit der
Entwicklung von Ascomyceten im Zusammenhange
stehen können, - durchaus kein Sachverständiger
und vermag kein weiteres Urtheil darüber abzu-
geben; Wünsche Ihnen aber gleiche geistige
und körperliche Kraft zur Fortsetzung und
Vollendung Ihres für unsere Wissenschaft absolut
unentbehrlichen Werkes!

Leider bin ich bei meiner Bearbeitung der deut-
schen Diakomyceeten nicht, wie Winter bei den
Tyrenomycesen, in der glücklichen Lage Ihr
Sammelwerk für mich benützen zu können. Das

wird nun eine bedeutende Minderwertigkeit meiner Arbeit bedingen, da ich in meinen wenigen freien Stunden nicht in der Lage bin, die ganze Litteratur bezüglich für Deutschland beschriebener Arten durchzusehen und ich mache mich deshalb darauf gefasst, viele schlimme Urtheile zu bekommen. Nun ich werde eben auch hier nach meinem besten Können und Wissen verfahren!

Allmählich gestaltet sich unter meinen Augen etwas das Diskomyceten - Chaos und wird die Gruppierung klarer und einfacher. Hoffentlich werde ich im Laufe dieses Jahres gar fertig.

Inzwischen habe ich betr. Hysterineen durch die Güte des Prof. de Pratz in Straßburg die Sammlung von Duby mit den Original-Exemplaren von Pers., Wallr., Fr. durcharbeiten können und wird die Hedwigia in Kürze die ganz genaue Beschreibung aller Exemplare bringen, wodurch auch Ihre Sylloge einige Zusätze und Abänder-

ungen erfahren wird, welche nur die Durchsicht
der Sammlung Duby's liefern könnte.

Zum Schlusse gestatte ich mir noch die
ergebenste Bitte, die Zusendung von

Pizzozero fl. coryp. Ven.
resp. des Theiles, in welchem die Niskonyeten
bearbeitet sind, an mich veranlassen zu wollen.
Der Betrag dafür werde ich sofort durch Post-
anweisung nach Empfang einsenden.

Die Veröffentlichung meines Briefes stand
Ihnen vollständig frei.

Mit der Bitte um Ihre fernere wohlwollende
Freundschaft und mit dem herzlichsten Danke
für das Werk

Ihr ergebenster
S. Rehm.